



17 Kinder verbringen derzeit auch den Nachmittag in der Seubersdorfer Grundschule.

Foto: Gabler

Lehrerin und Schüler haben viel mehr Zeit miteinander

BILDUNG Die Ganztagsklasse in Seubersdorf hat sich bewährt – und heute werden Eltern über eine Neuauflage informiert.

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Der Start einer Ganztagsklasse für Schüler der 3. Jahrgangsstufe an der Grundschule Seubersdorf im September vergangenen Jahres ist gelungen. Heute um 19 Uhr informiert Schulleiter Karl Staudinger Eltern von Schüler der jetzigen 2. Klasse über die Frage, ob zu der regulären 3. Klasse ab September diesen Jahres wieder eine Ganztagesklasse kommt.

Im Gespräch mit Kathrin Petter, Klassenlehrerin der G3 ist bei ihr nur Begeisterung zu hören. „Es sind meine 17 Kinder“ erklärt sie – verbringt sie doch rund sieben Stunden pro Tag mit ihnen. Es beginnt mit dem regulären Unterricht und geht mit dem Mittagessen im Sportheim und den Aktivitäten am Nachmittag weiter.

Wer nun denke, die Eltern hätten

nichts mehr von ihren Kindern, liege falsch, erklärt Petter. So gebe es einmal im Monat eine Aktion mit den Eltern, man habe schon Kürbisse gebastelt, Plätzchen gebacken und die Lebenshilfe in Neumarkt besucht. Zu den 28 Pflichtstunden kommen zwölf zusätzliche Lehrerstunden und acht Stunden mit externen Kräften.

Die G3 hat als externe Kräfte zur Zeit Katharina Schneider und die Musikschule Wittl und im sportlichen Bereich kommt Josef März jede Woche in die Schule. Ganz wichtig und toll sei das gemeinsame Mittagessen bei der Anni im Sportheim, schwärmt Petter.

Dadurch, dass man den ganzen Tag mit einander verbringe, könne sie als Lehrkraft auch besser auf die Kinder eingehen. „Mehr Lernerfolg durch In-

dividualisierung und Differenzierung“, zitiert sie ihren Schulleiter. Im Unterricht kann Petter auf eine Tandemlehrerin zurückgreifen, um auch in Deutsch oder Mathe die verschiedensten Lernstufen anzugehen. Petter führt auch das Beispiel Heimat- und Sachkunde auf, wo man zu den festgelegten Stunden auch die Stunden in der „Freizeit“ nutzen kann, um weiter zu experimentieren.

Ganz wichtig im Schulalltag sei ihr aber die Verbindung Lehrer, Eltern und Kinder. Dazu hat Petter einen monatlichen Elterntreff eingerichtet, bei dem zusammen mit den Eltern nächste gemeinsame Aktionen geplant werden und auch Meinungen ausgetauscht werden können.

Abschließend betont Staudinger im Gespräch mit dem NT, dass nur bei genügend Interesse und nur wenn parallel eine reguläre 3. Klasse angeboten werden kann, eine Ganztagsklasse für die 3. Klasse kommen wird. Es sei die Zukunft, Eltern mit dem Angebot der Ganztagesklasse und somit die Familie zu unterstützen – mit dem Augenmerk, aber die Familie nicht zu ersetzen, betont Karl Staudinger.

DAS PROJEKT

► **Ablauf:** Die Kinder gehen von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr in die Schule, freitags von 8 bis 13 Uhr. An vier Tagen gibt es Mittagessen, wofür die Eltern 3,40 Euro pro Tag bezahlen.

► **Rahmen:** In Bayern gibt es derzeit an Grundschulen 150 Ganztagesklassen.